

# Neue Kräfte, viel zu tun

## Außerordentliche Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer

**Die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer hat am 4. Juni in Berlin ihren Geschäftsführenden Vorstand gewählt. Das Spitzengremium der deutschen Zahnärzteschaft ist neu aufgestellt: Prof. Dr. Christoph Benz, ehemaliger Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, wurde BZÄK-Präsident und folgt damit Dr. Peter Engel im Amt. Erstmals in der Geschichte der Bundeszahnärztekammer wurde eine Zahnärztin zur Vizepräsidentin gewählt.**

Die Corona-Pandemie beherrschte immer noch die Durchführung der Bundesversammlung. Nachdem die Wahlversammlung zum Geschäftsführenden Vorstand im letzten Jahr Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, wurde die außerordentliche Bundesversammlung jetzt als sogenannte Hybridveranstaltung durchgeführt: Die Delegierten nahmen unter strengen Hygieneauflagen in Präsenz teil. Bis zu 100 Gäste und Pressevertreter folgten der zweitägigen Sitzung im Livestream. Der Bundesversammlung

gehören aktuell 166 Delegierte an, die von den 17 (Landes-)Zahnärztekammern entsandt werden.

### Dank des Gesundheitsministeriums an Zahnärzte

Eingeleitet wurde der mit Spannung erwartete Wahltag mit einem Grußwort des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister für Gesundheit, Dr. Thomas Gebhart, in Live-Zuspielung. Er übermittelte Grüße von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Der Dank galt der Zahnärzteschaft für die professionelle und engagierte Aufrechterhaltung der zahnmedizinischen Versorgung während der Pandemie. Die Zahnärzteschaft habe es geschafft, rasch ein Netz für Corona-Patienten aufzubauen. Sie sorgte aber auch gleichzeitig für die sichere und beständige Versorgung aller Patienten in Deutschland, so Gebhart. Er würdigte das herausragende Hygienekonzept der Zahnmedizin. Die von jeher hohen Hygienestandards seien in Pandemiezeiten noch weiter verstärkt worden. Dies führte dazu,

dass die Zahnarztpraxen ganz besonders sicher waren und immer noch seien. Die sehr niedrigen Infektionszahlen im beruflichen Umfeld der Berufsgenossenschaft für das Gesundheitswesen und die Wohlfahrtspflege (BGW) belegten dies.

### Verschobene Wahl nachgeholt

Die Wahlen waren bereits im Herbst 2020 mit großer Spannung erwartet worden. Denn schon damals zeichnete sich ab, dass ein grundlegender Wechsel im Geschäftsführenden Vorstand zu erwarten war. Bei der nun nachgeholtten Bundesversammlung wählten die Delegierten den bisherigen BZÄK-Vizepräsidenten Prof. Dr. Christoph Benz, München, zum neuen Präsidenten, den Hamburger Zahnarzt Konstantin von Laffert zum ersten Vizepräsidenten und Dr. Romy Ermler, Potsdam, zur zweiten Vizepräsidentin. Damit ist erstmals in der Geschichte der Bundeszahnärztekammer eine Zahnärztin Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands. Die deutlich jüngere Besetzung der Spitzenämter trägt dem Strukturwandel



Das neue Spitzentrio der Bundeszahnärztekammer (v.r.): Präsident Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident Konstantin von Laffert und Vizepräsidentin Dr. Romy Ermler.



Erstmals fand die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer als sogenannte Hybridveranstaltung unter strengen Hygieneauflagen statt.

### AUS BAYERISCHER SICHT

Die BLZK gratulierte dem neuen Präsidenten der BZÄK, Prof. Dr. Christoph Benz (r.) und Prof. Dr. Reinhard Hickel (m.), der im Rahmen der Bundesversammlung mit der höchsten Auszeichnung der deutschen Zahnärzteschaft geehrt wurde (siehe Bericht auf Seite 8). BLZK-Präsident Christian Berger (l.): „Wir freuen uns sehr darüber, dass Bayern so präsent auf Bundesebene ist, sowohl durch den Präsidenten der BZÄK als auch durch einen in jeder Hinsicht ausgezeichneten Kollegen.“ Alle abgebildeten Personen waren bereits vollständig gegen Covid-19 geimpft.



im Berufsstand und den demografischen Herausforderungen mit einem stetig steigenden Frauenanteil in der Zahnärzteschaft Rechnung. Mit großem Dank und Standing Ovationen der Delegierten wurde der scheidende, langjährige Präsident Dr. Peter Engel, der sich nicht mehr um das Amt beworben hatte, verabschiedet. Der Dank galt gleichermaßen dem bisherigen Vizepräsidenten Prof. Dr. Dietmar Oesterreich. Bei der Besetzung der weiteren Ämter setzte die Bundesversammlung auf Kontinuität. Der bisherige Vorsitz der Bundesversammlung wurde von den Delegierten einstimmig im Amt bestätigt: Dr. Kai Voss als Leiter, Stellvertreter bleiben Dr. Doris Seiz und Dr. Wolfgang Grüner. Erfreulich ist, dass dem Finanzausschuss der Bundeszahnärztekammer mit Dr. Hans Huber aus Illertissen wieder ein bayerischer Delegierter angehört.

### Forderungen an die Politik

Am zweiten Sitzungstag verabschiedete die Bundesversammlung einstimmig eine Resolution zur Zukunft des Gesundheitssystems. Sie fordert mit Blick auf die neue Bundesregierung nach den Bundestagswahlen im Herbst die Erhaltung und Stärkung des dualen Krankenversicherungssystems, eine spürbare Entlastung der Zahnarztpraxen von unnötigen Bürokratielasten und eine angemessene

Honorierung als Basis der jährlich im Punktwert dynamisierten privaten Gebührenordnung. Aus dem Blickwinkel einer sich rasch verändernden Gesellschaft, struktureller Probleme und der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie müsse das Gesundheitssystem zukunftsfest gemacht werden. Auch für die zahnärztliche Versorgung seien Weichenstellungen erforderlich, um den Patientinnen und Patienten die gewohnte hohe Qualität auch zukünftig und weiterhin wohnortnah zu kommen zu lassen.

In einem weiteren Antrag fordert die Bundesversammlung den Gesetzgeber einstimmig auf, eine weitere Zerstörung der gewachsenen zahnmedizinischen Versorgungsstrukturen durch die Ausbreitung von fremdkapitalbestimmten und investorgeführten Praxen in Deutschland zu stoppen. Die zahnärztliche flächendeckende Versorgung der Patientinnen und Patienten werde in hohem Maße durch die Kommerzialisierung des zahnärztlichen Gesundheitswesens durch Fremdinvestoren, Spekulanten und Private Equity gefährdet. Darüber hinaus könnten in fremdkapitalfinanzierten Strukturen Einsparungen bei Personal, Qualität und Hygiene drohen.

Die Bundesversammlung lehnt in einem ebenfalls einstimmig gefassten Beschluss die Einführung einer Bürgerversicherung ab und fordert die Politik auf,

das duale Gesundheitssystem von GKV und PKV weiterzuentwickeln.

Ein von BLZK-Präsident Christian Berger und Dr. Wilfried Beckmann, ehemaliger Präsident der Privatzahnärztlichen Vereinigung Deutschlands, auf den Weg gebrachter Antrag richtet den Appell jedoch an die Zahnärztinnen und Zahnärzte. Sie sollten die Möglichkeiten nutzen, die sich aus §§2,5, und 6 der GOZ ergeben. Der Berufsstand sei darauf angewiesen, sich selbst zu helfen, da der Verordnungsgeber der Verpflichtung zum Interessensausgleich zwischen Zahnarzt und den zur Zahlung verpflichteten Kostenträgern nicht nachkomme. Der Antrag wurde ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung angenommen.

Isolde M.Th.Kohl

### DIE BESCHLÜSSE IM NETZ

Alle an die Politik gerichteten Beschlüsse der Bundesversammlung sind im Internet abrufbar: [www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html](http://www.bzaek.de/deutscher-zahnaerztetag.html)

